

GEMEINDE LAJEN

Autonome Provinz Bozen



COMUNE DI LAION

Provincia Autonoma di Bolzano

**BESCHLUSSNIEDERSCHRIFT DES
GEMEINDEAUSSCHUSSES**

**VERBALE DI DELIBERAZIONE DELLA
GIUNTA COMUNALE**

GEGENSTAND: Genehmigung des Entwurfes des Durchführungsplans im Landwirtschaftsgebiet samt Kennzeichnung der Abgrenzung im Landschaftsplan und Bauleitplan beim Ansitz "Fonteklaus" sowie Ergänzung der Durchführungsbestimmungen zum Landschaftsplan

OGGETTO: Approvazione della proposta del piano di attuazione in zona agricola con indicazione della delimitazione nel piano paesaggistico e nel piano urbanistico presso la tenuta "Fonteklaus" nonché integrazione delle norme d'attuazione al piano paesaggistico

Sitzung vom – Seduta del

Uhr - ore

27.04.2026

16:00

Nach Erfüllung der im geltenden Regionalgesetz über die Gemeindeordnung festgesetzten Formvorschriften wurden für heute, in Präsenz und mittels Videokonferenz im Sinne von Art. 51-bis des Kodex der örtlichen Körperschaften, die Mitglieder dieses Gemeindeausschusses einberufen.

Previo esaurimento delle formalità prescritte dalla vigente Legge Regionale sull'Ordinamento dei Comuni, vennero per oggi convocati, in presenza e tramite videoconferenza di cui all'art. 51-bis del Codice degli enti locali, i componenti di questa Giunta Comunale.

Anwesend sind/presenti sono:

A.E./A.G.* A.U./A.I.* F.Z./
M.R.*

Stefan Leiter

Bürgermeister

Martin Vikoler

Vizebürgermeister

Andrea Mitterrutzner

Gemeindereferentin

Herta Ploner

Gemeindereferentin

Dominik Solderer

Gemeindereferent

			Sindaco
			Vicesindaco
			Assessore
			Assessore
			Assessore

Gemeindesekretär

Il segretario comunale

Martin Federspieler

leistet den Beistand.

assiste.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti

Stefan Leiter

in seiner Eigenschaft als **Bürgermeister** den Vorsitz und erklärt die Sitzung für eröffnet

nella sua qualità di **Sindaco** assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Der Gemeindeausschuss behandelt obigen Gegenstand.

La Giunta Comunale passa alla trattazione dell'oggetto suindicato.

*)A.E.=abwesend entschuldigt – A.U.=abw.unentsch. - F.Z. = A.G.=assente giustificato - A.I.=ass. Ingiustificato – M.R. = modalità Fernzugang remota

Betreff: Genehmigung des Entwurfes des Durchführungsplans im Landwirtschaftsgebiet samt Kennzeichnung der Abgrenzung im Landschaftsplan und Bauleitplan beim Anstz "Fonteklaus" sowie Ergänzung der Durchführungsbestimmungen zum Landschaftsplan

DER GEMEINDEAUSSCHUSS

Die Landesregierung hat mit Beschluss Nr. 1778 vom 26.05.2008 den überarbeiteten Landschaftsplan der Gemeinde Lajen und mit Beschluss Nr. 745 vom 24.06.2014 den überarbeiteten Bauleitplan der Gemeinde Lajen genehmigt.

Mit Dekret des Landesrats vom 10.09.2019, Nr. 16150, veröffentlicht im Amtsblatt der Region Nr. 39/Allgemeine Sektion vom 26.09.2019, wurde daraufhin die grafische Angleichung von Landschafts- und Bauleitplan, samt Durchführungsbestimmungen der Gemeinde Lajen genehmigt.

Bis zur Genehmigung des Gemeindeplans für Raum und Landschaft bleiben die Vorschriften des Bauleitplans/Landschaftsplans aufrecht.

Im geltenden Bauleitplan bzw. Landschaftsplan der Gemeinde Lajen ist der Bereich um den Gasthof Fonteklaus als Landwirtschaftsgebiet mit landchaftlicher Bannzone ausgewiesen.

Die Eigentümer des Gasthofs Fonteklaus haben die Absicht, den bestehenden gastgewerblichen Betrieb gemäß den von der Landesregierung im Sinne von Artikel 35 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9, genehmigten Richtlinien baulich zu erweitern. Um die Erweiterung im Einklang mit der Landschaftsplanung zu ermöglichen, ist es erforderlich einen Durchführungsplan gemäß Art. 57 des angeführten Landesgesetzes zu erstellen und diesen im Landschaftsplan zu kennzeichnen.

Der Art. 57 Abs. 1 des L.G. 9/2018 sieht Folgendes vor: „Durchführungspläne (DFP) müssen für neu auszuweisende Mischgebiete sowie für jene Flächen erstellt werden, für die dieses Gesetz oder der Gemeindeplan dies vorsieht. Durchführungspläne können auch für andere Flächen erstellt werden. Die zuständige Landesabteilung sorgt für die Kennzeichnung der Durchführungspläne im Gemeindeplan für Raum und Landschaft und/oder im Landschaftsplan.“

Dabei kann sich die für die Genehmigung zuständige Körperschaft den von Privaten erstellten und vorgelegten Durchführungsplan zu eigen machen (Art. 57 Abs. 10 L.G. 9/2018).

Der Techniker Arch. Stefan Gamper hat am 02.07.2025, im Auftrag der Eigentümer des Gasthofs Fonteklaus, den Entwurf des Durchführungsplans vorgelegt.

Gleichzeitig mit der Genehmigung des Durchführungsplans soll die Kennzeichnung der Abgrenzung im Landschaftsplan und Bauleitplan beim Gasthof "Fonteklaus" sowie eine Ergänzung der Durchführungsbestimmungen zum Landschaftsplan erfolgen.

Gemäß Art. 60 Abs. 9 des L.G. 9/2018 findet für die Genehmigung oder Änderung von Durchfüh-

Oggetto: Approvazione della proposta del piano di attuazione in zona agricola con indicazione della delimitazione nel piano paesaggistico e nel piano urbanistico presso la tenuta "Fonteklaus" nonché integrazione delle norme d'attuazione al piano paesaggistico

LA GIUNTA COMUNALE

La Giunta Provinciale con delibera n. 1778 del 26.05.2008 ha approvato il piano paesaggistico rielaborato del Comune di Laion e con delibera n. 745 del 24.06.2014 il piano urbanistico rielaborato del Comune di Laion.

Con decreto dell'Assessore del 10.09.2019, n. 16150, pubblicato nel Bollettino Ufficiale della Regione n. 39/Sezione generale del 26.09.2019, successivamente è stata approvata l'armonizzazione grafica del piano paesaggistico e del piano urbanistico comunale con relative norme di attuazione del Comune di Laion.

Fino all'approvazione del piano comunale per il territorio e il paesaggio, restano in vigore le disposizioni del piano urbanistico/piano paesaggistico comunale.

Nel piano urbanistico risp. piano paesaggistico del Comune di Laion, l'area circostante l'albergo Fonteklaus è designata come zona di verde agricolo con zona di rispetto paesaggistico.

I proprietari dell'albergo Fonteklaus hanno l'intenzione di ampliare l'esercizio pubblico esistente in conformità alle linee guida approvate dalla Giunta provinciale ai sensi dell'art. 35 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9. Per consentire l'ampliamento in conformità alla pianificazione paesaggistica, è necessario redigere un piano di attuazione ai sensi dell'art. 57 della citata legge provinciale e evidenziarlo nel piano paesaggistico.

L'art. 57 comma 1 della L.P. 9/2018 prevede quanto segue: "Il piano di attuazione (PdA) viene elaborato per nuove zone miste da individuare e per le aree per le quali la presente legge o il piano comunale lo preveda. I piani di attuazione possono essere elaborati anche per altre aree. La ripartizione provinciale competente provvede a evidenziare i piani di attuazione nel piano comunale per il territorio e il paesaggio e/o nel piano paesaggistico." In tal caso l'ente competente per l'approvazione può fare proprio il piano di attuazione redatto e presentato da soggetti privati (art. 57 comma 10 L.P. 9/2018).

Il tecnico arch. Stefan Gamper, per conto dei proprietari dell'albergo Fonteklaus, in data 02.07.2025 ha presentato la proposta del piano d'attuazione.

Con l'approvazione del piano di attuazione si provvederà a indicare la delimitazione nel piano paesaggistico e nel piano urbanistico presso l'albergo "Fonteklaus" nonché a integrare le norme d'attuazione al piano paesaggistico.

Ai sensi dell'art. 60 comma 9 della L.P. 9/2018 per l'approvazione o la modifica dei piani di attuazione

rungsplänen, welche Natur- und Agrarflächen laut Artikel 13 betreffen, das Verfahren laut Artikel 53 mit Ausnahme der Absätze 1 und 4 Anwendung; der Planentwurf wird vom Gemeindeausschuss nach Anhören der Gemeindekommission für Raum und Landschaft beschlossen.

Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 247 vom 29.09.2025 wurde die Gemeindekommission für Raum und Landschaft als zuständige Behörde zur Feststellung der SUP-Pflicht (strategische Umweltprüfung) bestimmt.

Die Gemeindekommission für Raum und Landschaft hat in der Sitzung vom 15.07.2025 festgestellt, dass die Änderung nicht der SUP-Pflicht unterliegt, da nach Einsichtnahme in die Kriterien des Anhangs II der Richtlinie 2001/42/EG keine erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind.

Immer in der Sitzung vom 15.07.2025 hat die Gemeindekommission für Raum und Landschaft den Vorschlag des Durchführungsplans ebenso mit folgender Stellungnahme einstimmig positiv begutachtet hat:

- Die Unterlagen sind mit dem Eigentümerverzeichnis der betroffenen Parzellen zu ergänzen.
- Die grundsätzliche Aussage „Allfällige Kubaturanreize im Sinne der Gesetzgebung sind anwendbar.“ in den Durchführungsbestimmungen ist nicht zulässig, der Passus ist mit den entsprechenden Gesetzesbestimmungen zu ergänzen.
- Das Gutachten des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler ist einzuholen.
- Der Begriff „Kubatur“ in den Durchführungsbestimmungen ist mit dem Begriff „Baumasse“ zu ersetzen.

Am 27.08.2025 hat der beauftragte Techniker die dem Gutachten der Gemeindekommission für Raum und Landschaft entsprechend abgeänderten Planunterlagen vorgelegt.

Mit Schreiben Prot. Nr. 153639 vom 16.02.2026 hat das Amt für Bau- und Kunstdenkmäler ein teilweise positives Gutachten mit Auflagen abgegeben. Die beabsichtigte Errichtung einer talseitigen Wellnessanlage wird hingegen negativ begutachtet.

Der beauftragte Techniker hat daraufhin den Durchführungsplan dem Gutachten des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler angepasst und die überarbeiteten Unterlagen am 16.03.2026 in der Gemeinde hinterlegt.

Die anderen Auflagen des Gutachtens des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler Prot. Nr. 153639 vom 16.02.2026 sollen bindend in die Durchführungsbestimmungen aufgenommen werden.

Laut Zertifizierung der erfolgten Abgabe (Abgabe-ID Nr. 9979) wurden die grafischen und normativen Unterlagen zur Änderung im offiziellen Portal für den Geodatenaustausch der Pläne (Newplan) hochgeladen.

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass dieses urbanistische Planungsinstrument aus städtebaulicher Betrachtung als sinnvoll angesehen und mit dem Gesamtgefüge raumordnerischer Planung

relativi alle superfici naturali e agricole di cui all'articolo 13 si applica il procedimento di cui all'articolo 53, ad eccezione dei commi 1 e 4; la proposta di piano è adottata dalla Giunta comunale, sentita la Commissione comunale per il territorio e il paesaggio.

Con deliberazione n. 247 del 29.09.2025 la Commissione comunale per il territorio e il paesaggio è stata individuata quale autorità competente per la verifica di assoggettabilità a VAS (valutazione ambientale strategica).

La commissione comunale per il territorio e il paesaggio nella seduta del 15.07.2025 ha determinato che la modifica non è soggetta a VAS, in quanto non si prevedono impatti significativi sull'ambiente tenendo conto dei criteri dell'allegato II della direttiva 2001/42/CE.

Sempre nella seduta del 15.07.2025 la commissione comunale per il territorio e il paesaggio ha dato inoltre un parere positivo all'unanimità di voti alla proposta del piano di attuazione, con la seguente presa di posizione:

- La documentazione deve essere integrata con l'elenco dei proprietari delle particelle interessate.
- L'affermazione di principio "Eventuali incentivi volumetrici ai sensi della legislazione sono applicabili." nelle norme d'attuazione non è ammissibile; tale passo deve essere integrato con le corrispondenti disposizioni di legge.
- È necessario richiedere il parere dell'Ufficio Beni architettonici ed artistici.
- Il termine "cubatura" nelle norme d'attuazione va sostituito con il termine "volumetria".

In data 27.08.2025 il tecnico incaricato ha fornito la documentazione modificata in base al parere della Commissione comunale per il territorio e il paesaggio.

Con lettera prot. n. 153639 del 16.02.2026 l'Ufficio Beni architettonici ed artistici ha espresso un parere parzialmente favorevole, subordinato a determinate condizioni. La prevista realizzazione di un centro benessere sul versante a valle è invece stata valutata negativamente.

Il tecnico incaricato ha quindi adeguato il piano di attuazione al parere dell'Ufficio Beni architettonici ed artistici e ha depositato la documentazione rielaborata presso il Comune il 16.03.2026.

Le altre prescrizioni di cui al parere dell'Ufficio Beni architettonici ed artistici prot. n. 153639 del 16.02.2026 sono da inserire in modo vincolante nelle norme di attuazione.

Secondo la certificazione di avvenuta consegna (ID della consegna n. 9979), la documentazione grafica e normativa per la modifica, è stata caricata sul portale ufficiale per l'intercambio dei geodati dei piani (Newplan).

Si dichiara espressamente che il presente strumento di pianificazione è significativo dal punto di vista urbanistico e compatibile con l'assetto complessivo della pianificazione territoriale, ciò salvo la

vereinbar ist, dies vorbehaltlich der Zuständigkeit der verschiedenen Kommissionen, Gremien und Organe.

Dies alles vorausgeschickt und

Einsicht genommen in den Art. 60 des L.G. vom 10.07.2018, Nr. 9 i.g.F.,

Einsicht genommen in den Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2,

Einsicht genommen in die Buchhaltungs- und Finanzordnung der Gemeinden und Bezirksgemeinschaften, welche mit L.G. 25/2016, genehmigt worden ist,

Einsicht genommen in die geltende Satzung der Gemeinde Lajen,

Einsicht genommen in die Gutachten im Sinne der Artikel 185 und 187 des zitierten R.G. Nr. 2/2018:

B2c98CjFNdxRSa8jDZQK4qODB+pMQkmUW-l8Q4d7BIP4=

competenza delle varie commissioni, comitati ed organi;

Tutto ciò premesso e

visti l'art. 60 della L.P. 10.07.2018, n. 9 n.t.v.;

visto il Codice degli enti locali della Regione autonoma Trentino-Alto Adige, approvato con la L.R. del 03.05.2018, n. 2;

visto l'Ordinamento finanziario e contabile dei comuni e delle comunità comprensoriali approvato con L.P. 25/2016;

visto lo statuto vigente del Comune di Laion;

visti i pareri ai sensi degli articoli 185 e 187 della citata L.R. n. 2/2018:

B2c98CjFNdxRSa8jDZQK4qODB+pMQkmUW-l8Q4d7BIP4=

b e s c h l i e ß t

einstimmig in gesetzmäßiger Form

1. sich den von den Privaten erstellten und vorgelegten Entwurf des Durchführungsplans Fonteklaus im Landwirtschaftsgebiet im Sinne des Art. 57 Absatz 10 des L.G. Nr. 9/2018 vollinhaltlich zu eigen zu machen;
2. den Entwurf des Durchführungsplans Fonteklaus im Landwirtschaftsgebiet, laut den technischen Unterlagen des Technikers Arch. Stefan Gamper, mit folgender Auflage zu genehmigen:

Die Durchführungsbestimmungen mit dem folgenden neuen Artikel 7 zu ergänzen:

Art. 7 „spezifische Vorschriften“

Was die Erweiterung am denkmalgeschützten Gebäude betrifft, kann anstelle des Walmdaches ein Giebeldach errichtet werden, weil es sich hierbei um einen jüngeren Baubestand handelt. Falls eine Dämmung des Daches vorgesehen ist, kann das Dach um max. eine Sparrenlage erhöht werden, sofern sich die Maßnahme nicht störend auf den historischen Bestand auswirkt. Die Dachneigung darf nicht abgeflacht werden. Die Breite der Gauben ist auf 1,5 m Außenmaß zu beschränken. Eine Photovoltaikanlage ist auf diesem Dach möglichst zu vermeiden, um die Ansicht des Ansitzes nicht zu stören.

Die unterirdische hangseitige Erweiterung ist möglich, sofern dadurch die natürliche Einfügung in die Topografie nicht gestört wird.

Was den Neubau für die Betriebswohnungen betrifft, darf aufgrund der Nähe zur denkmalgeschützten Kapelle die Höhe und das Bauvolumen aus dem Bebauungsvorschlag nicht erhöht werden. Ebenso ist das Konzept der „Zweiteilung“ des Bauvolumens beizubehalten, damit es optisch an das Volumen der Rochuskapelle angelehert wird. Der Abstand zur Kapelle darf nicht verkleinert werden.

Zur harmonischen Einbindung in das Umfeld

d e l i b e r a

ad unanimità di voti espressi in forma legale

1. di farsi interamente propria, ai sensi dell'art. 57, comma 10, della L.P. 9/2018, la proposta del piano di attuazione Fonteklaus nel verde agricolo redatta e presentata dai soggetti privati;
2. di approvare la proposta del piano di attuazione Fonteklaus nel verde agricolo, come riportato negli elaborati tecnici a firma del tecnico arch. Stefan Gamper, con la seguente condizione:

Le norme d'attuazione vengono integrate con il seguente nuovo articolo 7:

Art. 7 “disposizioni specifiche”

Per quanto riguarda l'ampliamento dell'edificio sottoposto a tutela storico-artistica, è possibile sostituire il tetto a padiglione con un tetto a due falde, poiché si tratta di una parte di costruzione più recente. Qualora si preveda l'isolamento del tetto, è possibile innalzarlo di un massimo di una fila di travetti, a condizione che tale intervento non comprometta l'integrità storica dell'edificio. La pendenza del tetto non deve essere appiattita. La larghezza degli abbaini deve essere limitata a 1,5 m di misura esterna. Si deve evitare, per quanto possibile, l'installazione di un impianto fotovoltaico su questo tetto, per non compromettere l'aspetto della residenza.

L'ampliamento sotterraneo sul versante del pendio è consentito, purché non comprometta l'integrazione naturale nel contesto topografico.

Per quanto riguarda la nuova costruzione degli alloggi di servizio, data la vicinanza alla cappella sottoposta a tutela storico-artistica, l'altezza e la volumetria non devono essere aumentati rispetto alla proposta di costruzione. Allo stesso modo, deve essere mantenuto il concetto di “divisione in due parti” della volumetria, in modo che esso si avvicini visivamente al volume della cappella di San Rocco. La distanza dalla cappella non deve essere ridotta.

des Baudenkmal ist es wichtig, dass lokale und traditionelle Materialien wie Holz, Putz und Naturstein verwendet werden. Fenster, Türen und Tore sind in Holz auszuführen, Rollos und „Raffstore“ sind in diesem Umfeld nicht passend. Auf Materialien wie Kunststoffe, Edelstahl und Aluminium ist in der Außenhülle zu verzichten. Die Verblechungen sind auf ein Minimum zu reduzieren.

Die entsprechenden Unterlagen bilden, wenn auch materiell nicht beigelegt, wesentlichen Bestandteil des gegenständlichen Beschlusses:

3. zur Kenntnis zu nehmen, dass die zuständige Behörde zur Feststellung der SUP-Pflicht (strategische Umweltprüfung) festgestellt hat, dass die Änderung nicht der SUP-Pflicht unterliegt, da nach Einsichtnahme in die Kriterien des Anhangs II der Richtlinie 2001/42/EG keine erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind;
4. festzuhalten, dass die Gemeinde laut Art. 60 Abs. 2 des L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018 weitere Maßnahmen zur Information und Beteiligung der Bevölkerung vorsieht;
5. festzuhalten, dass der genehmigte Planentwurf zusammen mit den entsprechenden Unterlagen an der Amtstafel der Gemeinde und im Südtiroler Bürgernetz 30 Tage lang veröffentlicht wird. Innerhalb dieser Frist können die Betroffenen bei der Gemeinde ihre Anmerkungen zum Planentwurf einbringen.
6. festzuhalten, dass nach Ablauf der Veröffentlichungsfrist von 30 Tagen der Bürgermeister unverzüglich der Landesabteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung die eingegangenen Stellungnahmen und Vorschläge übermittelt;
7. festzuhalten, dass die gegenständliche Maßnahme keine Ausgabe mit sich bringt.

Gegen diesen Beschluss kann während es Zeitraume seiner Veröffentlichung jede Bürgerin und jeder Bürger Einspruch beim Gemeindevorstand erheben. Innerhalb von 60 Tagen nach Ablauf Veröffentlichungsfrist dieses Beschlusses kann jede und jeder Interessierte Rekurs beim Regionalen Verwaltungsgericht, Autonome Sektion Bozen einlegen. Im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe beträgt die Rekursfrist 30 Tage (Artt. 119-120 des GvD Nr. 104/2010), für Wahlhandlungen kommen die Artt. 126-132 des GvD Nr. 104/2010 zur Anwendung

Per garantire un inserimento armonioso nel contesto del monumento storico-artistico, è importante utilizzare materiali locali e tradizionali quali legno, intonaco e pietra naturale. Finestre, porte e portoni devono essere realizzati in legno; tapparelle e tende a lamelle non sono adeguati in questo contesto. Nell'involucro esterno si deve evitare l'uso di materiali quali plastica, acciaio inossidabile e alluminio. Le rivestiture in lamiera devono essere ridotte al minimo.

La documentazione relativa, anche se non materialmente allegata, costituisce parte essenziale della presente delibera:

3. di prendere nota, che l'autorità competente per la verifica di assoggettabilità a VAS (valutazione ambientale strategica) ha determinato che la modifica al piano di recupero non è soggetta a VAS, in quanto non si prevedono impatti significativi sull'ambiente tenendo conto dei criteri dell'allegato II della direttiva 2001/42/CE;
4. di dare atto che in base all'art. 60 comma 2 della L.P. 10.07.2018, n. 9 il Comune prevede ulteriori misure di informazione e partecipazione della popolazione;
5. di dare atto che la proposta del piano adottata, corredata della relativa documentazione, viene pubblicata per la durata di 30 giorni all'albo del Comune e sulla Rete Civica dell'Alto Adige. Entro lo stesso termine i soggetti interessati possono presentare al Comune le loro osservazioni sulla proposta del piano.
6. di dare atto che, decorso il termine di pubblicazione di 30 giorni, il sindaco trasmette immediatamente le osservazioni e le proposte pervenute alla Ripartizione provinciale Natura, paesaggio e sviluppo del territorio;
7. di dare atto che il presente provvedimento non comporta alcuna spesa.

Durante la pubblicazione di questa deliberazione ogni cittadina ed ogni cittadino può presentare opposizione alla Giunta comunale. Entro 60 giorni dopo il periodo di pubblicazione di questa deliberazione ogni interessata ed ogni interessato può presentare ricorso al Tribunale Regionale di Giustizia Amministrativa, Sezione Autonoma di Bolzano. Nell'ambito degli appalti pubblici il termine entro quale ricorrere è di 30 giorni (artt. 119-120 del D.Lgs. n. 104/2010), per atti riguardanti le elezioni si applicano gli artt. 126-132 del D.lgs. n. 104/2010

Gelesen, genehmigt und gefertigt

Bürgermeister - Sindaco

Stefan Leiter

Letto, confermato e sottoscritto

Gemeindesekretär - Il segretario comunale

Martin Federspieler

digital signiertes Dokument – documento firmato tramite firma digitale

Unterschrift auf Dokument in Papierform nicht angebracht im Sinne des Art. 3 Gv.D. Nr. 39/1993

Originales elektronisches Verwaltungsdokument erstellt und aufbewahrt gemäß Vorschriften des Art. 71 Gv.D. Nr. 82/2005

Firma autografa omessa su documento in forma cartacea ai sensi dell'art. 3 D.Lgs. n. 39/1993

Documento amministrativo elettronico originale redatto e conservato secondo le prescrizioni dell'art. 71 D.Lgs. n. 82/2005